Pusanow, J. J., 1925 a: Die Landmolluskensammlung des Naturhistorischen Museums zu Simferopol. — Bol. Soc. Nat. Crimée **8**, S. 111—120, Simferopol. (Russ. m. dtsch. Zus.)

Pusanow, J. J., 1925 b: Materialien zur Kenntnis der Landmollusken der Krim, 1. Teil. — Bull. Mosc., S. 48—104. (Russ. m. dtsch. Zus.)

Pusanow, J. J., 1926: Materialien zur Kenntnis der Landmollusken der Krim, 2. Teil. — Bull. Mosc., S. 84—101. (Russ. m. dtsch. Zus.)

Pusanow, J. J., 1927: Materialien zur Kenntnis der Landmollusken der Krim, 3. Teil. — Bull. Mosc., S. 221—282. (Russ. m. dtsch. Zus.)

Pusanow, J. J., 1928: Die malakogeographische Gliederung der Krim und der Ursprung ihrer Molluskenfauna. — Zool. Jb., Abt. Syst., **54**, S. 315—342.

Retowski, O., 1883: Die Molluskenfauna der Krim. — Malak. Bl., N. F. **6**, S. 1—34.

Shadin, W. J., 1933: Süßwassermollusken, Teil V von: Bestimmungsschlüssel für Süßwasserorganismen der UdSSR, Ogis. 232 S.

Westerlund, C. A., 1883/86: Fauna der paläarktischen Binnenconchylien. — Karlskrona u. Lund.

Land- und Süßwassermolluken aus fluvioäolischen Ablagerungen von Hadramaut (Südarabien). II*)

Von **W. Wenz**, Natur-Museum Senckenberg, Frankfurt a. M.

Mit 2 Abbildungen.

Zunächst seien zur Ergänzung der ersten Mitteilung hier zwei Abbildungen der fluvioäolischen Ablagerungen eingefügt, die mir Herr Prof. Dr. H. v. Wissmann freundlichst zur Verfügung stellte.

Abb. 1: Fluvioäolische Ablagerungen im unteren Wâdî 'Amd in Hadramaut unterhalb Horeida. Blick gegen N auf die Abstürze der wenig gebankten Eozänkalke, unter denen mit abgeschrägtem Gehänge kretazische Sandsteine und Mergel anstehen. Das heutige Hochwasserbett des Trockenflusses ist bis zu 12 m tief in die fluvioäolischen Ablagerungen eingeschnitten.

Phot. H. v. Wissmann.

*) I. 1943 Arch. Moll. **75**, 148—151, 1 Abb.

Abb. 2: Fluvioäolische Ablagerungen, vom Hochwasserbett des Trockenflusses etwa 3 m unterschnitten, im flach eingesenkten Tal bei Husn es-Selâsil auf dem Tafelland des nördlichen Djôl nördlich des Wâdî Hadramaut im Lande der 'Awâmir nördlich der Hauptwasserscheide zwischen W Hadramaut und der Rub 'el-Khâlî, der großen südarabischen Wüste. Das Tal ist flach in die dünnbankigen Mergel- und Kalkschichten des Oligozäns eingeschnitten. Wüstensteppe. Phot. H. Th. v. Wasielewski (Expedition H. v. Wissmann).

Sodann mögen einige Berichtigungen und Ergänzungen zur früheren Mitteilung folgen:

Zootecus insularis adenensis (L. Pfeiffer)

1851 *Bulimus adenensis* L. Pfeiffer. — Z. Malakozool. **1851**, 27.
1943 *Imparietula wissmanni* Wenz. — Arch. Moll. **75**, 150, Abb.

Der Erhaltungszustand dieser Form hat leider zunächst zu einer Verkennung dieser weitverbreiteten, von den CapVerden über Nordafrika, Arabien nach Vorderindien und Burma reichenden Ruminine geführt, deren umfangreiche Synonymie dabei um einen weiteren Namen vermehrt wurde.

Die vorliegenden Stücke stimmen, wie auch die S. 150 mitgeteilten Maße zeigen, gut mit der Subspecies *adenensis* überein, die lebend aus der Umgegend von Aden und von der Insel Dakulak („*Pupa edentula*" Rüppell) bekannt ist.

Das häufige Auftreten dieser ausgesprochen xerothermen Form in den Ablagerungen entspricht ihren Lebensgewohnheiten und den damals herrschenden klimatischen Verhältnissen.

Zu den bereits erwähnten Arten können nach früheren Bestimmungen von E. Degener [in Wissmann, H. v., Rathjens, C. & Kossmat, F. 1942 , S. 278*)] noch

Cerastus (Petraecerastus) candidus (Lamarck) und
Cerastus (Petraecerastus) labialis (O. F. Müller)

hinzugefügt werden.

In der Fundortliste S. 149 muß es unter 4 statt Dawadanu richtig „Dawadami" heißen.

[1]) Wissmann, H. v., Rathjens, C. & Kossmat, F.: Beiträge zur Tektonik Arabiens. — Geol. Rdsch. **33** (1942), 221—354, 50 Abb., 7 Taf. 1943.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: 75

Autor(en)/Author(s): Wenz Wilhelm August

Artikel/Article: Land- und Süßwassermolluken aus tluvioäolischen Ablagerungen von Hadramaut (Südarabien). II*) 240-241